

# Gemeinde Querenhorst - Verwaltungsvorlage Nr. 23

zur Sitzung am: 20.05.2008

(X) Gemeinderat ()

**Beschlussorgan:**  
(X) Gemeinderat

**Tagesordnungspunkt:**

**Bezeichnung:**

**Ausbau des Gehwegs und der Einstellplätze des Saegerbergwegs entlang der  
Grundstücke Saegerbergweg 22 bis 38  
Hier: Verabschiedung des Bauprogramms**

(x) Einmalige Kosten: 100.000 €
( ) Keine Kosten

( ) Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
Haushaltsstelle: 6300.957000 – Haushaltsplan ist noch nicht genehmigt!

( ) Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.
Haushaltsstelle:
Haushaltsansatz: bisher ausgegeben: noch verfügbar:

Deckung: /

Folgekosten: allgemeine Straßenunterhaltungskosten

## **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, den Ausbau und des Gehwegs und der Einstellplätze entsprechend der Variante I der vorliegenden Planung des Ing.-Büros Kuhn vorzunehmen. Die Fläche im Einmündungsbereich zum „Finkensprings“ wird mit Asphalt angearbeitet.

### Sach- und Rechtslage:

Für den Ausbau des Gehwegs und der Einstellplätze im Bereich der Grundstücke „Saegerbergweg 22 bis 38 (bis zur Einmündung Finkenspring) liegt eine Ausbauplanung aus dem Jahr 1997 des Ing.-Büros Kuhn vor.

Nach der Variante I ist vorgesehen, den vorhandenen Tiefbord abzubrechen und eine 3-reihige Läufergasse als Wasserführung herzustellen. Der Gehweg wird auf einer Breite von 2,20 m dann mit Beton-Verbundsteinpflaster befestigt. Der Parkstreifen wird in Rasengittersteinen hergestellt. Die Kosten wurden 1997 auf 130.000 € geschätzt. Dieser Betrag wurde der Preissteigerung im Baugewerbe angepasst. Es wurden 100.000 € veranschlagt.

Die Variante II sieht einen Gehweg in der Breite von 1,50 mit einem Bord zur Straße vor. Es entsteht ein Grünstreifen von 90 cm. Die Herstellungskosten wurden damals auf 107.000 € Diese Variante empfiehlt sich nicht, da für die Pflege des Grünstreifen künftig jährliche Pflegekosten entstehen würden.

Die Entwürfe werden in der Sitzung vorgelegt.

Der Haushaltsplan 2008 ist leider noch nicht genehmigt, so dass die Maßnahme noch nicht ausgeführt werden kann. Die Planung und Bauleitung soll das Ing.-Büro Kuhn aus Braunschweig aufgrund des bestehenden Ing.-Vertrages übernehmen. Sobald die Genehmigung des Haushaltes vorliegt, wird das Ing.-Büro Kuhn die Kostenberechnung aktualisieren und die Ausschreibung vorbereiten. Der Rat wird entsprechend informiert.

Die Baukosten sollen zu 90 % über der Erschließungsbeiträge refinanziert werden.

Grasleben, den 08.05.2008

  
(Nitsche)